Die Frage, die einen kritisch denkenden Menschen zuallererst umtreibt, ist nicht, wie sie ermittelt wird, sondern zu welchem Zweck. Seit Corona ist Übersterblichkeit das beherrschende Thema in den Medien, zuerst in den Mainstream-Medien, jetzt auch in den alternativen Medien. Selbst das Statistische Bundesamt reitet darauf herum! Was passiert? Die Menschen bekommen Angst. Ist das am Ende womöglich gar der Zweck: den Menschen Angst einjagen? Von **Alfred Mack**.

„Rechtzeitig Signale erkennen, die darauf hinweisen, dass etwas Außergewöhnliches vonstattengeht, das unser aller Leben bedroht“, wie ein Freund von mir es neulich formuliert hat, ist nichts anderes als eine elegante Umschreibung dafür.

Dass es 2021 in Deutschland erstmals über eine Million Sterbefälle gegeben hat, deutlich mehr als im Fünf-Jahres-Durchschnitt der vorangegangenen Jahre, ist das nun ein Zeichen, dass da etwas Außergewöhnliches passiert, wovor die Medien in einer konzertierten Aktion warnen müssten? Wie hier die *SZ* in einem Vier-Minuten-Video:

Externer Inhalt

Beim Laden des Videos werden Daten an Youtube übertragen.

Inhalt von Youtube zulassen
Inhalte von Youtube nicht mehr zulassen

Tab.1: Sterbefälle (1)

2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
910.899	932.263	954.874	939.520	985.572	1.023.687	1.064.084

Dass in Deutschland (und woanders) jedes Jahr mehr Menschen sterben als in den Jahren zuvor, hat einen ganz einfachen Grund, der aber weder im obigen Video noch sonst wo auch nur erwähnt wird: eine zunehmend älter werdende Gesellschaft. Diejenigen Altersgruppen, wo besonders viel gestorben wird, hatten in den letzten Jahren mehr Zugänge als Abgänge zu verzeichnen, sodass sie zunehmend stärker ins Gewicht fallen.

Tab.2: Bevölkerungszahl nach Altersgruppen (2)

Altersgruppe	2017	2018	2019	2020	2021	2022
60-80	17,9 Mio.	18,0 Mio.	18,1 Mio.	18,2 Mio.	18,3 Mio.	18,7 Mio.
80 +	5,2 Mio.	5,4 Mio.	5,7 Mio.	5,9 Mio.	6,1 Mio.	6,1 Mio.